Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 61 (1978)
Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totentafel

Nach kurzem Krankenlager ist am 25. November 1977 im Alter von erst 45 Jahren unsere liebe Gesinnungsfreundin
Ida Lüthi-Schertenleib
für immer von uns gegangen.
In Kaltacker, einem kleinen Ort bei Heimiswil im unteren Emmental wuchs Ida zusammen mit ihren Geschwistern auf. Ihre Kinderzeit wurde überschattet von den damaligen Krisenjahren, denn ihr Vater besass nur ein kleines bäuerliches Heimwesen, das die grosse Familie kaum ernähren konnte, sodass er als Arbeiter einem zusätzlichen Verdienst nachgehen musste.
Nach Beendigung der Schulzeit verdiente sich Ida den Lebensunterhalt als Hausangestellte bei fremden Leuten. Verwandte und Bekannte spürten im Laufe der Zeit den stillen Bildungshunger des jungen Mädchens und ermöglichten es, dass Ida in Lausanne während eines Jahres ein Institut besuchen konnte. Gleich hernach wollte sie auch die Ostschweiz kennen lernen. So fand sie 1953 eine Anstellung auf einem Bauerngut in Mettendorf, Kanton Thurgau, und ersetzte dort, zusammen mit der Tochter des Besitzers, die kurz zuvor verstorbene Meistersfrau. Im Thurgau lernte Ida Schertenleib den Landwirt Rudolf Lüthi kennen, der den Bauernhof Rittbrunnen bei Hörhausen bewirtschaftete. Mit ihm vermählte sie sich im Mai 1955. Um ihm in Haus und Feld eine gute, zuverlässige Stütze zu sein, besuchte Ida Lüthi dann von 1955 auf 56 die Kantonale land- und hauswirtschaftliche Schule Waldhof in Langenthal, Kanton Bern. Zurückgekehrt nach Hörhausen widmete sie sich mit allen Kräften den täglichen Aufgaben. Ida Lüthi wusste das Familienleben harmonisch zu gestalten. Ihrem Mann war sie eine treubesorgte Gattin und ihren Kindern eine liebevolle, verständige Mutter. Den Mitmenschen gegenüber blieb sie stets aufgeschlossen und sie nahm starken Anteil an ihrer Umwelt. Sie besass auch einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Das grosse Trauergeleite nach ihrem Hinschied bewies, wie beliebt Ida Lüthi bei allen war, die sie kennen lernten. Für ihre lieben Angehörigen war es deshalb ein besonders tiefer Schmerz, als Ida Lüthi durch eine plötzlich auftretende Erkrankung nach nur vier Tagen Aufenthalt im Kantonsspital Thurgau in Frauenfeld für immer entschlief.
Allen ihren Hinterbliebenen, ihrem Lebensgefährten und unserem Gesinnungsfreund Rudolf Lüthi, den Kindern, die um ihre Mutter trauern, den Brüdern und Schwestern der Verstorbenen sprechen wir unser allertiefstes Beileid aus. Der Entschlafenen werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Die Abdankung in Steckborn hielt Gesinnungsfreund Fritz Brunner aus Zürich.

bf

Mitteilung aus Zürich

Allen Gesinnungsfreunden der Freidenker-Vereinigung der Schweiz teilen wir mit, dass für das Jahr 1978 folgende Reisen vorgesehen sind:

1./2. April 1978 Reise an die Jugendweihe nach **Stuttgart**

Im Juni 1978 Städteflug nach **London** (5 Tage)

Ende September 1978 Reise nach **Rom** an die Internationale Freidenkertagung (4—5 Tage).

Bitte beachten Sie diese Daten, wenn Sie Ihre Ferien planen. Zwei Monate vor der Reise erfahren Sie alle Details aus unserer Zeitung.

Provisorische Anmeldungen sind erbeten an:

Frau Silvia Steinmüller
Rütschistrasse 14
8037 **Zürich**

Aus der Bewegung

Mitteilung des Zentralvorstands

Delegiertenversammlung und **Präsidentenkonferenz** finden in diesem Jahr über das Wochenende vom 8./9. April 1978 in Basel statt. Die **Jahresberichte der Ortsgruppen** sind bis spätestens zum 1. März 1978 dem Zentralpräsidenten einzureichen. Anträge der Ortsgruppen oder Einzelmitglieder zuhanden der Delegiertenversammlung sind bis zum 12. Februar 1978 dem Zentralpräsidenten Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen einzureichen.

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 22. Januar 1978 um 14.40 Uhr im Restaurant «Waage» Metzgergasse 3, Aarau

Generalversammlung

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Rheinkeller», Untere Rheingasse 11

Freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel. Abdankungen nur für Mitglieder: Telefon 67 58 53.

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 11. Januar 1978 um 20 Uhr im kleinen Saal des Restaurants «Victoriahall» treffen wir uns zur ersten

freien Zusammenkunft
im neuen Jahr.

Samstag, den 21. Januar 1978

Jahresfeier
Näheres folgt auf Einladung

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Zürich

Mittwoch, den 11. Januar 1978 um 20 Uhr im Bahnhofbuffet Zürich, I. Stock rechts

Freie Zusammenkunft

Freitag, den 20. Januar 1978 um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Diskussionsabend
Thema: Was weiss die Wissenschaft über das Leben nach dem Tode wirklich? Diskussion um das Buch von Moody: «Leben nach dem Tod». Leitung: H. W. Meier

Mittwoch, den 25. Januar 1978 Besammlung um 14.15 Uhr auf dem Römerhof, Station Dolderbahn zum

Ausstellungsbesuch
Appenzeller — Toggenburger Brauchtum.

Anschrift: Postfach 209, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96

Abdankungen: Tel. 01 241 01 89

Freidenker-Vereinigung der Schweiz
(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde 39 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
30 3 Bern